

Pressemitteilung

Nr. 029/2026

31. Juli 2026

Sperrfrist: 31.07.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende Juli 2026

- **Arbeitslosenzahlen leicht gestiegen.**
- **Ende Juli waren 17.646 Menschen aus den Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.**
Das sind 65 Personen mehr als im Juni 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis blieb unverändert und liegt damit weiter bei 6,6 Prozent**
- **3.510 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 483 oder 16,0 Prozent mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.213 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (+151 oder +14,2 Prozent zum Vormonat)
- **3.391 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Plus 360 oder +11,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 1.013 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (+87 oder +9,4 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gesunken**
Der Agentur für Arbeit wurden im Juli 486 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 58 oder 10,7 Prozent weniger Stellen als im Vormonat und 74 oder 13,2 Prozent weniger als im Juli 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 17.646 Menschen arbeitslos, das waren 65 Personen mehr als im Juni 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Minus von 83 oder 0,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert und liegt damit aktuell weiter bei 6,6 Prozent.

„Mit Beginn der Sommerferien zeigt sich die saisonübliche Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist leicht gestiegen und gleichzeitig melden die Unternehmen weniger neue Stellen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit entfällt vor allem auf junge Menschen, die nach dem Ende ihrer Ausbildung oder ihrer Schulzeit den Einstieg ins Berufsleben suchen. Erfreulich ist dagegen, dass sowohl die Zahl der älteren Arbeitslosen als auch die der arbeitslosen ausländischen Menschen leicht zurückgegangen ist. Nach den Sommerferien erwarten wir wieder mehr Bewegung am Arbeitsmarkt, wenn Unternehmen ihre Einstellungsverfahren fortsetzen und offene Stellen häufiger besetzen“, so Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl.

Für Jugendliche, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, bestehen weiterhin gute Chancen. Aktuell sind noch 931 unversorgte junge Menschen bei der Berufsberatung gemeldet. Gleichzeitig sind im Rhein-Erft-Kreis noch 791 Ausbildungsstellen unbesetzt.

„Erfahrungsgemäß kommt in den nächsten Wochen noch Bewegung in den Ausbildungsmarkt. Manche Ausbildungsverträge lösen sich kurzfristig auf oder Bewerberinnen und Bewerber entscheiden sich für einen anderen Weg. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten für junge Menschen, die flexibel bei der Berufswahl und räumlich mobil sind.

Auch Unternehmen können diese Phase nutzen, um Fachkräfte für morgen zu gewinnen. Wer bei der Auswahl nicht allein auf Schulnoten schaut, sondern Potenziale und Motivation erkennt, findet häufig engagierte Nachwuchskräfte. Mit unseren Unterstützungsangeboten begleiten wir Auszubildende und

Betriebe während der gesamten Ausbildungszeit und schaffen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss. Gerade jetzt bietet sich die Chance, dem Fachkräftemangel mit einer eigenen Ausbildung wirksam zu begegnen“, so Holtkötter weiter.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich 2.490 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 230 mehr als im Vorjahreszeitraum (+10%). Zugleich gab es 1.883 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 143 (+8%). Ende Juli waren 931 Bewerber noch unversorgt und 791 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+231 oder +33%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls größer (+109 oder +16%). Der Ausbildungsmarktexperte rät Jugendlichen, die Berufsberatung in der Agentur für Arbeit zu kontaktieren: *„Es gibt direkte Kontaktmöglichkeiten zu den Berufsberatungen im Internet oder über die Hotline 0800 4 5555 00. Unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützen gerade jetzt, in der heißen Phase am Ausbildungsmarkt. Es macht nichts, wenn man noch unentschlossen ist. Wichtig ist uns, dass alle jungen Erwachsenen ihre Chance für einen guten Start in ihre berufliche Zukunft erhalten. Dafür beraten wir sie.“*

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den Juni 2026 (Daten für Juli liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im Juni 9 Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im Juni 2025 waren es 14 (für 163 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen für Juni 2026 wurden der Arbeitsagentur 130 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt,

die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 125 oder 1,7 Prozent mehr Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 7.481 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 416 oder 5,9 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

**7.481
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im Juli um 60 oder 0,6 Prozent gesunken. Aktuell sind 10.165 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 499 oder 4,7 Prozent gesunken.

**10.165
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen blieb unverändert und beträgt damit aktuell 6,6 Prozent. Im Juli 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis ebenfalls 6,6 Prozent.

**Quote bei
6,6 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im Juli meldeten sich 3.510 Männer und Frauen arbeitslos, 483 oder 16,0 Prozent mehr als im Vormonat und 1 oder 0,0 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 1.213 das sind 151 oder 14,2 Prozent mehr als im Vormonat (zum Vorjahr: -67 oder -5,2 Prozent). Bis zum Zähltag im Juli meldeten sich insgesamt 1.041 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 272 oder 35,4 Prozent mehr gezählt (zum Vorjahr: +49 oder +4,9 Prozent).

**1.213
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im Juli arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.391 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 360 oder 11,9 Prozent mehr als im letzten Monat und 274 oder 8,8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 1.013 Personen und damit 87 oder 9,4 Prozent mehr als im letzten Monat (+85 oder +9,2 Prozent zum Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 755 Menschen (+58 oder +8,3 Prozent zum Vormonat; +97 oder +14,7 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

**1.013
Arbeits-
aufnahmen**

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im Juli 486 neue Arbeitsstellen, das waren 58 oder 10,7 Prozent weniger als im letzten Monat und 74 oder 13,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.270 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Plus von 27 oder 0,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 69 Stellen mehr (+2,2 Prozent).

**486 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

1.014 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, -60 oder -5,6 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies +86 oder +9,3 Prozent. 1.309 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+177 oder +15,6 Prozent zum Vormonat, +842 oder +180,3 Prozent zum Vorjahresmonat), 330 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (-5 oder -1,5 Prozent gegenüber Vormonat und +38 oder +13,0 Prozent zum Vorjahresmonat).

**1.014
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**